Etang de Berre (Marseille | Merignane)

Großer Binnenspot direkt bei Marseille. Sehr kabbelig bei Süd / Südwest, ordentlich Wellig bei Nord / Nordwest. Ich war leider nur an drei Tagen auf dem Etang, deshalb eher ein Schlaglicht, als ein fundierter Bericht. Aber ich hoffe, besser als gar nichts, für alle, die dort hinfahren und den Spot bislang nicht kennen.

Standort und Materialmiete
Club Nautique Marignanais - Ecole de Voile
Plage du Jaî, 2 Av. Henri Fabre, 13700 Marignane, Frankreich

Locations | Club Nautique Marignanais
Locations - Locations - LOCATIONS Le CNM vous propose en location : Windsurf (initiation à expert), Wingfoil, Laser Pico, Fusion, catamaran, Stand Up Paddle…
www.cnmarignanais.fr

Relativ gute Auswahl an älteren Tabou-Boards (überwiegend Rocket Wide, ich glaube auch 3S, bin aber nicht mehr sicher) und mit Gaastra- und Duotone-Segeln in gutem Zustand. Chefin spricht Englisch und eine Mitarbeiterin ist aus Luxemburg und spricht Deutsch.

Falls man dort Material mietet, kann man von dort starten. Ansonsten ist das Vereinsgelände den Mitgliedern vorbehalten. In dem Fall startet man vom Strand direkt daneben. Hier ist ein schmaler Schwimmbereich mit Bojen markiert. Wenn man direkt neben dem Vereinsgelände startet, kommt man aber bei den meisten Windrichtungen gut dort vorbei. Sollte der Wind mal voll auflandig sein, alternativ mit Blick vom Strand links vom Schwimmbereich starten. Geht ansonsten auch, aber ich fand den Start vom oder nah am Surfspot am angenehmsten.

Dort gibt es einen langen Sandstrand, ca. 10 bis 15 m breit, mit Palmen am Rand. Die Parkplätze dahinter hatten eine Höhenbegrenzung, sodass ich diese mit Dachbox nicht nutzen konnte. Es gab aber genug Platz außerhalb, man musste nur das Material ca. 50 m weit schleppen. Der Spot ist in Merignac am Plage du Jai, direkt neben dem Flughafen. Hat in der Ferne ein bisschen Industrieromantik, aber Fluglärm hält sich in Grenzen.

Erfahrungen auf dem Wasser

Ich war insgesamt 3 x auf dem Etang. Am ersten Tag war der Wind schräg ablandig (Süd) und in Ufernähe sehr böig. Ich bin mit einem Patrik F-Cross 136 und 7.2 raus. An dem Tag war es relativ einsam am Spot (nur 2–3 Surfer, die schnell wieder verschwanden, und einige Winger) Draußen war es sehr kabbelig. Stehtief ist es nur in Ufernähe in einem Streifen von vielleicht 50 m. Weedfinnen benötigte man entgegen der Info im Spotbericht der Surf (Link s.u.) eigentlich nicht. Ich bin zwar Weed gefahren, aber die Leihboards beim Club hatten alle keine Seegrasfinnen. Am ersten Tag musste man nur am Ufer durch 2–3 m Algengrütze waten. Die war aber an den beiden Folgetagen verschwunden.

Am zweiten Tag am Spot wehte heftiger Mistral (NW). Auflandig mit relativ hohen Wellen. Deshalb habe ich ein kleineres Board und Segel an der Segelschule geliehen. (Rocket Wide 100 mit 4.7). Etwas gewöhnungsbedürftig für mich, weil ich als Binnensurfer selten in Wellen und bei so starkem Wind fahre. Hat aber Spaß gemacht, gelegentlich konnte man eine Welle abreiten. Vermutlich hätten ein etwas größeres FSW?Board und ein größeres Segel besser gepasst. Letztlich fand ich den Tag mit teilweise deutlich über 20 Knoten (in der Spitze 35, wenn die Angaben im Windsporttracker stimmen) angenehmer als Tag 3. Die Aussage aus dem Spotbericht der Surf „Je weiter östlich in Richtung Marignane man sich begibt, desto glatter wird das Wasser, viele Slalom- und Freeridefans kommen hierher, um an ihren Manövern zu feilen.“ würde ich nach dem Tag sehr anzweifeln. Womöglich sind die Wellen weiter westlich noch höher, aber hier war es auch schon hüfthoch und definitiv kein Tag, um an Flachwasser-Manövern zu feilen. Ich war jedenfalls froh, halbwegs geradeauszufahren und nicht bei jeder Halse ins Wasser zu fallen.

An Tag 3 wehte der Wind dann wieder aus südlicher Richtung. Es war etwas belebter als am ersten Tag. Genug Platz auf dem Wasser, aber nicht mehr ganz so einsam. Ich bin wieder mit 136 / 7.2 raus, das war aber sehr knackig, sodass ich auf 6.2 gewechselt bin. Eigentlich wollte ich an dem Tag weiter herausfahren, aber dort gab es den brutalsten Chop, den ich je erlebt habe. Man wurde extrem durchgeschüttelt. Zu viel für meine Fahrtechnik und auch die Halsen waren herausfordernd in dem Kabbel.

Windausbeute

Ich war im August 2026 8 Tage vor Ort und hätte an mindestens 4 Tagen ausreichend Wind gehabt (6,7 bis 7,2, einmal 4.7 bis 5.5), konnte aber an einem der Windtage nicht. Mit Foil wäre noch mehr gegangen. Das hatte ich nicht eingepackt, weil ich den Etang für flacher gehalten habe und im Spotbericht der Surf die Rede von viel Seegras war. War aber, als ich dort war, kein Problem. Beim nächsten Besuch werde ich zusätzlich ein Foil einpacken.

Spotbericht aus dem Surf-Magazin

Spotguide Südfrankreich: Die besten Windsurfspots rund um Marseille
Südfrankreich bietet rund um Marseille unzählige Windsurf-Spots. Jean Souville stellt euch die besten Ecken seiner Heimat in einem großen Guide vor.
www.surf-magazin.de